

7. Practice Exams (schriftliche Prüfung): Reading Comprehension and Text Production

7.1 PRACTICE EXAM I – 12. KLASSE

Reading Text 1: East meets West (13 cr.)

TASK I: Multiple Reading Tasks (9 cr.)

Mediation Englisch-Deutsch

- 1) zweisprachige Klassen: amerikanische und chinesische Schüler werden gemeinsam in beiden Sprachen unterrichtet.
- 2a) (Zweisprachigkeit) verschafft Vorteile / Vorsprung im späteren Leben
- 2b) das Programm (der chinesisch-englischen Klassen) hat sich etabliert
- 3) Raumfahrtprogramm der Sowjetunion (im Kalten Krieg), das in den USA ebenfalls zu einem starken Interesse an Fremdsprachen geführt hat, im damaligen Fall Russisch
- 4) – Druck von der Basis: Schüler und Eltern wollten Chinesisch-Unterricht
– Bürgermeister (Daley) hat das Programm intensiv gefördert
- 5) (Frage: Welche Begründung gibt L. Lund dafür, dass Naturwissenschaften auf chinesisch unterrichtet werden sollten?)–
– man kann praktisch vorgehen / praktische Übungen / Experimente machen (l. 48: “hands-on“)
– es gibt einen begrenzten Grundwortschatz (l. 48/49: “foundation vocabulary“)

Multiple-choice questions (4 cr.)

- 6 C In der Stadt Chapel Hill sind die University of North Carolina sowie mehrere Forschungseinrichtungen beheimatet, so dass dort viele hochqualifizierte Experten wohnen und arbeiten.
- 7 C Entsprechend den US-Gesetzen müssen alle Lehrkräfte eine staatliche Anerkennung besitzen (“requires all teachers to be certified” – l. 54)
- 8 A Die Lehrkräfte können nicht auch Schulbücher zugreifen, sondern müssen ihre Unterrichtsmaterialien selbst erstellen (“download materials from the Internet and paste Chinese characters over English words in books.“ – l. 58/59)
- 9 A Am Beispiel von Paris Buedel wird veranschaulicht, wie Kinder in den USA zweisprachig unterrichtet werden.

Reading Text 2: Stolen identity, legal nightmare

TASK II: Multiple Matching (Gapped Text) (7 cr.)

- A 6 Often, they’re the ones treated like criminals.
- B 8 “It is the most common crime,” he said.
- C 7 Law enforcement is obligated to investigate the crimes – and the person in whose name they were committed.
- D 2 The worst was yet to come.

- E 4 Mehu had seen police interrogations on TV shows.
 F 9 There were chains on the floor.
 G 1 But Mehu has not forgotten it.

DISTRACTORS: “Everyone should sit back and take a deep breath,” he said.
 The judge ordered that she be placed in protective custody.

Reading Text 3: In Scotland, a revival of Gaelic

TASK III: Multiple Reading Tasks (10 cr.)

Mediation Englisch-Deutsch (6 cr.)

- 1a) Regierung / öffentliche Stellen etc. sind dazu verpflichtet, die gälische Sprache zu fördern / Service-Angebote für Bürger, die Gälisch sprechen, bereitzustellen.
- 1b) (beim Festival) finden Dichterlesungen und Wettbewerbe im Dudelsackspielen statt.
- 1c) Die Bemühungen zielen darauf ab, Sprechern von Gälisch das Leben zu erleichtern (“facilitation“), und nicht darum, jemanden zu zwingen (“coercion“), Gälisch zu sprechen.
2. – die gälische Sprache ist eigentlich eine tote Sprache / fast / allem Anschein nach ausgestorben;
 – mehr Einwohner von Schottland sprechen Urdu als Gälisch (INFO: Urdu ist die Nationalsprache in Pakistan und wird von Zuwanderern aus dieser Region gesprochen);
 – (Kritik daran, dass) Gälisch mehr Unterstützung erhält als andere einheimische Sprachen / Ursprachen wie z.B. Dorisch.

Multiple-choice questions (4 cr.)

- 3 C In Absatz D weist die Autorin darauf hin, dass die beiden Varianten des Gälischen “mutually intelligible” sind, d.h. schottische und irische Gälisch-Sprecher können einander verstehen.
- 4 A Es wird nicht gesagt, dass der Film überwiegend auf Tatsachen beruht.
- 5 C In Absatz I wird erläutert, dass die Zahl der Gälisch-Sprecher von 250000 im Jahre 1891 auf 58652 im Jahre 2001 gefallen ist.
- 6 B Katie White hat Gälisch in der Schule gelernt, nicht von ihren Eltern. Sie spricht die Sprache fließend und ist alles andere als widerwillig (“reluctant“).

Text production:

1. Descriptive Writing (9 cr.)

Describing a cartoon: The Greenhouse Effect

Stichwortliste:

- poor farmer, probably in Latin America
- wants to cut down a huge tree with his axe
- in the background his donkey
- in the foreground a tall, fat elderly white man, probably American
- standing in his big car, looking out through the sun roof

- engine is still running and producing exhaust fumes
- number plate says “developed countries”
- he asks the farmer not to cut the tree because it had to protect the world from the green house effect
- poor man does not understand / looks puzzled
- he probably needs farmland to grow some crops
- MESSAGE: wealthy countries are mainly responsible for the greenhouse effect

In dem Cartoon sind viele Details zu sehen, die aber, wie die Länge der Stichwortliste (113 Wörter) zeigt, nicht alle erwähnt werden können. Beim Ausformulieren muss man sich also auf die wichtigsten Aspekte konzentrieren.

The cartoon is about the causes of the greenhouse effect.

It shows a wealthy man from an industrialized country talking to a peasant who is about to cut down a tree with his axe. The fat man with his huge car asks the peasant, who can only afford a donkey, not to cut down that tree because it is needed to prevent global warming. The poor farmer looks puzzled and seems unable to understand why he should be responsible for that. The message of the cartoon is that the wealthy countries are mainly responsible for the greenhouse effect, for example by polluting the atmosphere with their huge cars.

(108 words)

Describing statistics: Student summer jobs

This table gives the main reasons why US students take up summer jobs.

The primary reason for working during the holidays is that students want to earn some extra money in order to buy consumer goods (35%). The two other main reasons are that students need to save money for going to university (29%), or that they are unable to pay for their car without earning some extra cash. Some 7% work during the holidays in order to gain work experience.

In conclusion, it can be said that the motivation for doing a summer job varies widely, from long-term career goals to just earning some extra spending money.

(108 words)

2. Argumentative Writing

(21 cr.)

Schülerantwort

7.2 PRACTICE EXAM II – 13. KLASSE

Reading Text 1: They all speak English

(3 cr.)

Task I. Short answer questions

1. Alle Informationen befinden sich in Absatz B:
 - 4 out of 5 state schools make foreign languages optional at 14 (government allowed schools to make this choice)
 - private schools follow suit
 - schools offer narrower choice of languages
 - schools schedule languages against other subjects
2. Which poor excuse for not learning a foreign language do English native speakers often give?
don't know which to choose

Task II. Multiple Matching

(5 cr.)

1. DG David Graddol ist überzeugt, dass innerhalb der nächsten 10 Jahre bereits 1/3 der Weltbevölkerung Englisch lernen wird – Z. 45/46
2. NB Nick Byrne betreibt eine Sprachenschule und hat herausgefunden, dass viele in ihrer Freizeit eine Sprache lernen, um beruflich voranzukommen – Z. 62 – 64
3. MW Michael Worton, verantwortlich für die Zulassung zum University College London, möchte Schüler und Schulen vom Sinn und der Notwendigkeit von Fremdsprachen überzeugen – Z. 24 – 26
4. – Diese Aussage wird von keiner der genannten Personen gemacht, sie entspricht lediglich der irrigen Meinung vieler Leute, die in Absatz H erwähnt wird.
5. LD Lord Dearing empfiehlt in seinem Bericht, dass für alle Kinder Fremdsprachen zunächst verpflichtend sein sollten, ab 14 aber niemand zum Fremdsprachenlernen gezwungen werden sollte – Z. 18
6. – Diese Aussage würde gut zu einem Regierungsvertreter wie Alan Johnson, dem Bildungsminister passen, auf den in Zeile 15 Bezug genommen wird. Er ist aber nicht in der Liste aufgeführt. Lord Dearing kann nicht gemeint sein, weil er nicht dafür eintritt, an der Freiwilligkeit für Fremdsprachenlernen ab 14 zu rütteln.
7. JPN Der Franzose Jean-Paul Nerriere spricht von “Globish” und “decaffeinated English”, mit dem englische Muttersprachler oft Probleme haben – Z. 55 – 59

Michael Worton
MW

Lord Dearing
LD

David Graddol
DG

Jean-Paul Nerriere
JPN

Nick Byrne
NB

Reading Text 2: The record of Sarah Palin

TASK III: Mediation Englisch-Deutsch

(8 cr.)

- 1) (Palin hat die US-Regierung verklagt,) weil die Regierung Eisbären in die Liste bedrohter Arten aufgenommen hat (Absatz B)
- 2) (Die neue Pipeline würde) das Image von Alaska aufpolieren (Absatz D):
- von einem Staat, der (pro-Kopf) die höchsten Finanzaufwendungen der US-Regierung erhält zu einem Staat, der den Energiebedarf der Nation deckt.
- 3) Medizinische Einrichtungen sollen nicht mehr verpflichtet sein, eine staatliche Zulassung (“certificate of need“) zu beantragen, bevor sie öffnen dürfen. (Absatz F)
- 4) Sie hat Zweifel geäußert (“ambiguous“), ob der Klimawandel tatsächlich durch menschliche Aktivitäten verursacht wird. (Absatz J)
- 5) Sie lehnte die Mine ab, weil sie eine der ertragreichsten und sensibelsten Fischgründe gefährden würde. (Absatz K)
- 6) Sie ist der Auffassung, dass Minderjährige die Erlaubnis ihrer Eltern einholen müssen, bevor sie eine Abtreibung (“abortion“) vornehmen lassen. (Absatz M)

Reading Text 3: The Life and Times of the Thunderbolt Kid

TASK IV: Gapped Summary

(8 cr.)

1. schoolmate (l. 3) – in diesem Kapitel seiner Autobiographie beschreibt Bill Bryson seine Erlebnisse mit seinen Schulfreunden Willoughby und Jed Mattes.
2. cab (l. 15) – ein Taxi zu nehmen wäre für Jungs in diesem Alter eigentlich unbezahlbar gewesen.
3. sophisticated (l. 17) / refined (l. 6)
4. intruding (l. 22) – Jed sprach regelmäßig wildfremde Personen an, vor allem um sich mit ihnen über Inneneinrichtung zu unterhalten, z.B. Vorhänge ("curtains").
5. charity (l. 36) – Mr. Bank spendete sein Vermögen für wohltätige Zwecke, so dass Bill und Jed leer ausgingen.
6. storeroom (l. 51) – ein Lagerraum voller Filmplakate.
7. B-stuff (l. 61) – B-stuff oder B-movies sind Film-Billigproduktionen, bei denen es vor allem um Monster, Gewalt etc. geht.
8. bonfire (l. 75) – seine Eltern habe die Poster auf einem Lagerfeuer verbrannt, während Bill in Europa war.

Text Production:

TASK V: Mediation Deutsch-Englisch

(12 cr.)

Beispiellösung: „Die Politik hat keine Ausrede mehr“

Time is running out for negotiations on climate change as an international agreement replacing the Kyoto Protocol has to be found.

At an experts' meeting before the climate conference in Copenhagen, Mr Schellnhuber, head of the Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK), illustrated how contradictory the climate debate is:

On the one hand, predictions are getting gloomier and gloomier, but on the other hand scientists are optimistic that in future politicians will do more to fight climate change. Experts are also not worried that this willingness to act will decrease significantly due to the financial and economic crisis.

British economist Lord Stern is confident, too, that countries like India, China and Brazil are ready to take significant steps. The new US government, according to him, is another ray of hope that makes him more optimistic than two years ago. Overall, the message is that politicians (do) no longer have any excuses.

(about 150 words)

Quelle: dpa

(Textpassage wurde vom Klett Verlag ins Englische übertragen)

Task VI: Argumentative Writing

(24 cr.)

Schülerantwort